

# SICHER in NÖ

Das Sicherheitsmagazin für Niederösterreich. NR. 1/2021

## Frühjahresputz: Sicher mit Expertentipps

ab Seite 2



### Feuerwehren ziehen erfolgreiche Bilanz

Acht Millionen freiwillige Einsatzstunden stehen für ein herausforderndes Jahr 2020. Die Pandemie, Unwetter und einer Vielzahl an Bränden verlangten den Wehren einiges ab. **Seite 6**

### 3,9 Millionen Euro für NÖ Talente Check

Land NÖ fördert hochwertige Orientierung und Beratung für junge Menschen bei Ausbildung und Berufswahl weiter. WKNÖ bietet auch Elternwebinare an. **Seite 9**

Österr. Post AG, MZ 16Z040853 M

Retouren: Innova Verlag GmbH, Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten

# Frauen verletzen sich im Haushalt öfter als Männer

Seit einem Jahr begleitet uns die Pandemie und hat unsere Tagesabläufe auf den Kopf gestellt. Viele haben heuer mehr Zeit, um sich eingehend dem Frühjahrsputz zu widmen. Dies ist aber auch eine gute Gelegenheit, um auch beim Putzen ein paar Dinge anders zu machen - etwa um Unfälle zu vermeiden. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat dazu vor Kurzem spannende Zahlen vermeldet: So verletzen sich jährlich mehr als 22.000 Personen bei Reinigungsarbeiten im Haushalt so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen – rund 3.600 davon rund um den Frühjahrsputz in den Monaten März und April. Männer sind davon seltener betroffen, da sie weniger im Haushalt arbeiten.

Wenn die Tage länger werden, steht bei vielen Familien Österreichs der traditionelle Großputz unmittelbar bevor. Vielen haben die Lockdowns der letzten Monate und die viele Zeit zuhause bereits genutzt, um zusammenzuräumen, auszusortieren und zu entstauben. Kein Wunder: Je mehr Zeit man zu Hause verbringt, desto stärker fallen Staub und Verunreinigungen nicht nur an, sondern auch auf.

## Regelmäßig ein wenig, statt alles auf einmal

Angesichts der Tatsache, dass die Wohnung im Home-Office-Modus nach kürzester Zeit ohnehin wieder verstaubt ist, mag es verlockend erscheinen, den Frühjahrsputz dieses Jahr einfach ausfallen zu lassen. Schließlich ist dieser nicht nur mühevoll, sondern mitunter auch risikoreich: Jährlich verletzen sich rund 22.300 Personen bei Reinigungsarbeiten im Haushalt so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen – rund 3.600 davon rund um den Frühjahrsputz in den Monaten März und April. Die überwiegende Mehrzahl der Unfälle (38 Prozent) ist auf Ablenkung, Hektik oder Unachtsamkeit zurückzuführen. Ausreichend Zeit für die geplanten Tätigkeiten

einzuplanen, ist daher ein erster wesentlicher Schritt zur Reduzierung des Unfallrisikos. „Wir tendieren dazu Erledigungen, die wir nur selten machen, zu wenig Zeit beizumessen. Benötigen diese dann länger als erwartet, hat das Eile, Hektik und somit auch ein höheres Unfallrisiko zur Folge. Die anstehenden Aufgaben gleichmäßig übers Jahr zu verteilen, anstatt alles auf einmal erledigen zu wollen, wäre durchaus eine Möglichkeit, um Zeitdruck und somit das damit verbundene Unfallrisiko zu reduzieren“, so KfV-Präventionsexpertin

Dr. Johanna Trauner-Karner. Aufgrund der anhaltenden



Covid-19 Pandemie ist es in diesem Jahr auch wahrscheinlicher, dass sich Kinder während anfallender Reinigungstätigkeiten gemeinsam mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten im Haushalt aufhalten. In diesem Fall sollte beim Lüften und Fensterputzen immer nur ein Fenster geöffnet werden und die Kinder niemals bei offenem Fenster alleine im Raum gelassen werden. Ebenso gilt es besonders auf die kindersichere Verwahrung von Haushaltschemikalien und Putzmitteln zu achten und Leitern und andere Steighilfen unmittelbar nach dem Gebrauch wieder sicher zu verstauen.

### 21 Prozent der Männer putzen selten oder nie

Die Ergebnisse einer aktuellen, repräsentativen Umfrage des KFV zeigen: 88 Prozent aller in

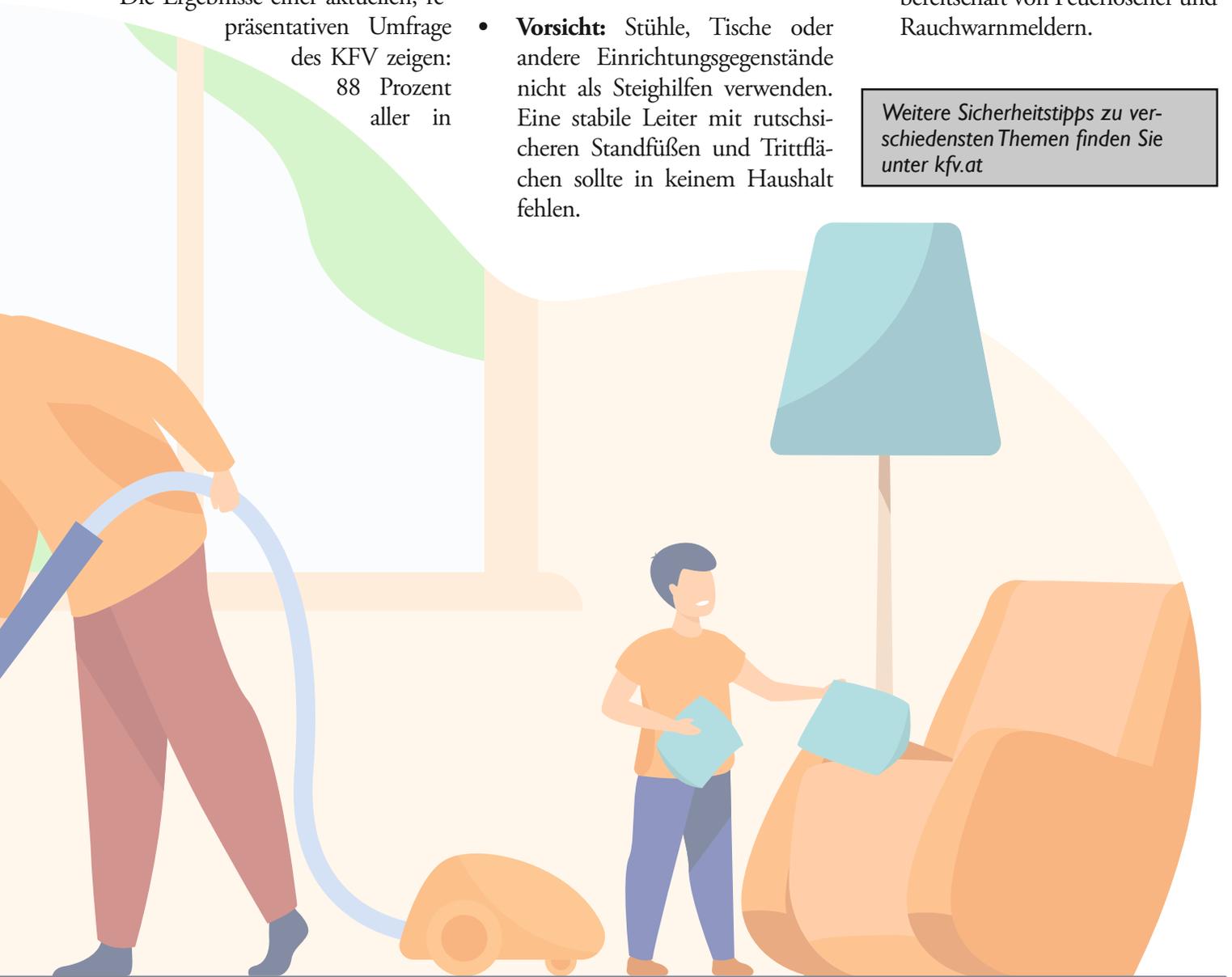
Österreich lebenden Personen putzen regelmäßig den Wohnbereich. Während jedoch lediglich 4 Prozent der Frauen angeben, selten oder nie zu putzen, ist dieser Wert bei den Männern fast fünfmal so hoch (21 Prozent). Entsprechend höher ist auch die Wahrscheinlichkeit für Frauen, bei Reinigungstätigkeiten im Haushalt zu verunfallen: Acht von zehn Verletzten sind weiblich.

#### Tipps:

- **Kein Stress:** Die anstehende Arbeit in kleinere Einheiten zu unterteilen vermeidet Hektik und Stress - etwa täglich, wöchentlich, monatlich oder auch nur halbjährlich.
- **Vorsicht:** Stühle, Tische oder andere Einrichtungsgegenstände nicht als Steighilfen verwenden. Eine stabile Leiter mit rutschsicheren Standfüßen und Trittflächen sollte in keinem Haushalt fehlen.

- **Stolperfallen:** Herumliegende Gegenstände und Putzwerkzeuge vermeiden bzw. immer außerhalb des Bewegungsradius aufstellen – sie sind potenzielle Stolperfallen.
- **Aufsichtspflicht:** Befinden sich Kinder im Haushalt, beim Lüften und Fensterputzen immer nur ein Fenster öffnen und die Kinder stets beaufsichtigen.
- **Sicherheit geht vor:** Sorgen Sie bei Reinigungstätigkeiten nicht nur für mehr Sauberkeit, sondern auch für mehr Sicherheit: Beseitigen Sie Stolperfallen wie lose Kabel oder rutschende Teppiche und überprüfen Sie die Einsatzbereitschaft von Feuerlöscher und Rauchwarnmeldern.

Weitere Sicherheitstipps zu verschiedensten Themen finden Sie unter [kfv.at](http://kfv.at)



# „Car2Flex“: E-Autos sollen System stabilisieren

**Damit das Stromnetz stabil bleibt, müssen die Erzeugung und der Verbrauch immer im Gleichgewicht sein. Gerade in Zeiten in denen die volatile Stromerzeugung aus Wind und Sonne immer mehr zunimmt, gewinnt die Verbraucherseite immer mehr an Bedeutung, um ein stabiles System weiterhin zu gewährleisten. Und hier kommt als künftiger Großverbraucher die E-Mobilität ins Spiel.**

Ein Beispiel: Ein E-Autofahrer kommt nach seiner Arbeit nach Hause und muss sein Fahrzeug erst am nächsten Morgen wieder nutzen. Ihm könnte es also egal sein, ob das Fahrzeug in den Abend- oder Morgenstunden geladen wird. Die Idee hinter dem Forschungsprojekt „Car2Flex“ liegt nun darin, das Laden auf spätere Zeitpunkte zu verschieben, an denen ausreichend Strom, im Idealfall 100 Prozent Ökostrom, zur Verfügung steht und der sonstige Verbrauch gering ist – wahrscheinlich also eher in der Nacht und nicht während der Abendstunden, in denen es sowieso schon einen hohen Verbrauch gibt. Für den Autofahrer hätte das den Vorteil, dass er günstiger laden könnte. Für den Netzbetreiber ist es eine Entlastung für das Stromnetz. Bei einem einzigen Auto fällt dieser Schritt wohl nicht ins Gewicht. Geht man diesen Weg aber mit einer großen Anzahl an Fahrzeugen, ist man schnell in Größenordnungen, die einem Kraftwerk entsprechen: „Werden beispielsweise 10.000 Autos, die an einer 11kW-Ladestation angesteckt sind, zu einem anderen Zeitpunkt geladen, sprechen wir hier von 110 MW Leistung, die hier verschoben wird“, rechnet EVN-Experte Wolfgang Vitovec vor.

## **Autobatterie als Batteriespeicher**

Noch interessanter aber auch komplexer wird es, wenn man die Autobatterie als Batteriespeicher nutzen und bei Bedarf auch entladen könnte. „Auch

wenn die Stecker und Batterien in den aktuellen E-Autos für diese Zwecke noch selten geeignet sind, werden wir dieses Szenario in unserem Projekt untersuchen“, so Vitovec. Denn mit Lösungen, die beispielsweise den Eigenverbrauch der eigenen Photovoltaik-Anlage durch Zwischenspeicherung in der Batterie eines Fahrzeugs steigern, könnten neue finanzielle Anreize geschaffen werden. „Durch diese optimierte, flexible Batterie-Nutzung könnten der Anteil an Ökostrom erhöht und Kosten gespart werden“, erläutert Vitovec. Die Batteriegröße eines E-Autos ist normalerweise viel größer als ein Batteriespeicher im Keller – nämlich aktuell ca. 5 bis 8 mal so groß. Wobei Praxistests zeigen, dass nur in den seltensten Fällen die volle Kapazität der Autobatterie benötigt wird. „Das bedeutet, dass in Zukunft, wenn sehr viele E-Autos unterwegs sind, die „freie“ Batteriekapazität zum Ausgleich von Erzeugung und Verbrauch genutzt werden kann. Voraussetzung ist dabei natürlich, dass das E-Auto am Stromnetz angesteckt ist“, so der EVN Experte.

## **Intelligente Anwendungen**

Alle diese Anwendungen haben eine Gemeinsamkeit: es braucht Intelligenz beim Ladevorgang und im Energiesystem. „Sowohl Smart Meter als auch Apps wie unsere Joulie sind die Basis, um solche Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen“, erklärt Vitovec. Daneben braucht es aber auch andere

Komponenten und Partner, wie etwa intelligente Wallboxen und geeignete Stecker- und Batteriesysteme.

## **Car2Flex: Projekt mit Green Energy Lab**

Um sich diesen Zukunfts-Szenarien anzunähern, hat sich im Rahmen des Innovationslabors Green Energy Lab, unter der Leitung der TU Wien – Institut für Energiesysteme und Elektrische Antriebe – ein schlagfertiges Konsortium aus 19 Partnern gebildet: 3 Technologieunternehmen, 5 Energieversorger und Netzbetreiber, 5 potentielle Anwender und 6 Forschungsinstitutionen. Das Projekt „Car2Flex“ betrachtet nicht nur die Nutzung der E-Mobilität in Privathaushalten, sondern in Firmenflotten und im Zuge des Car Sharings. „Car2Flex“ wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der FTI-Initiative „Vorzeigeregion Energie“ durchgeführt.

## **Über das Green Energy Lab**

Green Energy Lab ist das größte Innovationslabor für nachhaltige Energielösungen in Österreich und Teil der „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Das Innovationslabor schafft durch seine Struktur und durch die laufende Wissensgenerierung zum nachhaltigen Energiesystem einen erheblichen Mehrwert für alle Kooperationspartner. Bereits jetzt stellt es einen Magnet für mehr als 200 Partner dar.





Foto: EVN / Daniela Marejschek

MIT  
ABSTAND

DIE  
PERSÖNLICHSTE  
BERATUNG.



Zusammenhalt ist keine Frage der Nähe.  
Auch jetzt sind alle unsere Mitarbeiter rund um  
die Uhr für Sie im Einsatz. Gemeinsam schaffen wir das.  
Persönlich oder mit der **Meine-NV-App**.



Die Niederösterreichische  
Versicherung

Wir schaffen das.



# Bilanz: Corona forderte auch NÖ Feuerwehren

**Das Jahresresümee der niederösterreichischen Feuerwehren ist beeindruckend: 63.000 Einsätze leisteten die rund 99.600 ehrenamtlichen Mitglieder der Wehren und bilanzieren mit acht Millionen freiwilligen Stunden. Die Freiwillige Feuerwehr war bzw. ist während der Pandemie ein wichtiger Teil des Krisenteams. Allein bei den letzten Flächentestungen waren rund 30.000 Feuerwehrleute im Einsatz.**

„Der großartige Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehren macht euch alle zu einem wesentlichen Bestandteil der Sicherheitsfamilie Niederösterreichs, um die uns ganz viele in der Welt beneiden“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Sie sei unglaublich stolz auf die Einsatzbereitschaft der niederösterreichischen Feuerwehrfrauen und -männer, die in der Not helfen und anpacken.

## 8 Millionen freiwillige Stunden

Diese Leistungen spiegeln sich auch in den Einsatzzahlen des Vorjahres wider. „Insgesamt war die Feuerwehr in Niederösterreich mehr als 63.000 Mal im Einsatz und hat über 2.900 Menschen geholfen und teils aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet. Und das in acht Millionen freiwilligen Einsatzstunden“, ergänzte die Landeshauptfrau. Die Feuerwehren tragen auch wesentlich zum Zusammenhalt und zur Gemeinschaft in den Dör-

fern und Städten bei. Trotz vieler Einschnitte im gesellschaftlichen Leben konnte die Freiwillige Feuerwehr über 700 neue Mitglieder verzeichnen und zählt insgesamt rund 99.600 ehrenamtliche Mitglieder. Niederösterreich könne sich auf die Feuerwehren verlassen und die Feuerwehren können sich auf das Land Niederösterreich verlassen, so Mikl-Leitner, daher fordere sie von der Bundesregierung ein, das Modell Niederösterreich rund um die Umsatzsteuer-Rückvergütung auf gesetzlich verpflichtete Einsatzfahrzeuge auf alle Bundesländer auszuweiten. „So konnten alleine im Jahr 2020 rund 3,6 Millionen Euro in die Kassen der Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich zurückgeben werden“, merkte die Landeshauptfrau an.

## Wehren immer einsatzbereit

Trotz Corona sei die Einsatzbereitschaft immer gegeben gewesen und es habe keine größeren Cluster gege-

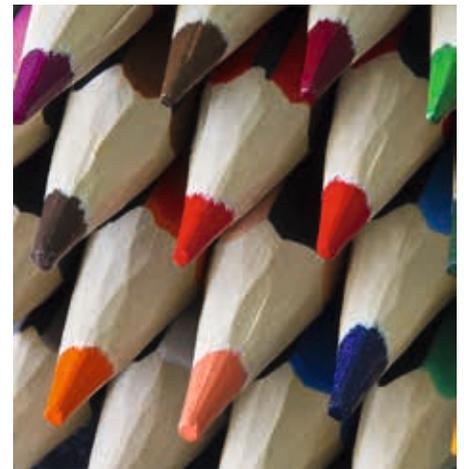
ben. „Es herrscht eine hohe Disziplin, dafür ein herzliches Dankeschön“, meinte der LH-Stellvertreter. Auch wenn sich einiges verändert habe, seien die Kameraden der Feuerwehr immer da, „das hat sich nicht geändert“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, der den Feuerwehren auch für ihren Einsatz dankte. Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner meinte, dass 2020 nicht spurlos an den Feuerwehren vorbeigegangen ist. Starke Zuwächse gab es bei Bränden sowie auch bei klimabedingten Einsätzen, unter anderem ein Plus von 532 Prozent bei Hochwasserüberflutung, 91 Prozent Zuwachs bei Sturmeinsätzen und 120 Prozent mehr bei Waldbränden. Im Hinblick auf die Pandemie habe man „auf Zuruf unterstützt“, sei zur Seite gestanden und habe geholfen. „Das ist für uns eine Selbstverständlichkeit – schließlich geht es um Menschen“, so Fahrafellner.

# #noedaheim“bringt Inspiration für Familien

Gerade in der aktuellen Zeit verbringen Familien viel Zeit miteinander, die gerne auch kreativ gestaltet wird. Großartige Ideen dafür sammelt die Initiative #noedaheim der NÖ Familienland GmbH. Auf ihrer Website findet sich eine Sammlung an Links und Downloads zu wissenswerten Inhalten für Niederösterreichs Familien.

Das Angebot reicht von Bastelanleitungen und Rätselseiten, über Film- und Buchempfehlungen bis hin zu Lerntipps für Kinder und deren Eltern. „Das vielfältige Angebot bringt Abwechslung in die eigenen vier Wände“, weiß Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Gerade in der aktuellen Zeit sind vielfältige, generationenübergreifende Angebote im virtuellen Raum wie die Aktion #noedaheim besonders beliebt.“ Die gesammelten Inhalte

bedienen jede Altersgruppe: weiterführende Links, beispielsweise zu virtuellen Museumstouren, regionalen Einkaufsmöglichkeiten oder einem Rezept für Frühstücksweckerl, werden von allen Generationen gerne genutzt. Bastelanleitungen, Spiel- und Bildungsmaterialien für Kinder, aber auch hilfreiche Telefonnummern zu psychologischen Beratungsstellen stehen zum kostenlosen Download unter: [noe-familienland.at/noedaheim](http://noe-familienland.at/noedaheim) (sowie via Social Media) bereit.



Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 31015 St. Pölten, Stand 02/2021, Werbung

**WOHNKREDIT NEU:  
OHNE  
Bearbeitungsgebühr!**

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**TRÄUMEN.  
PLANEN.  
LANDESBANK.  
BAUEN.  
LEBEN.**

**Damit Ihre Träume zu Räumen werden.**

Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt:

**Ihr HYPO NOE Wohnkredit mit attraktiven Konditionen ist da!**

Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.

**Finanzierungs-Hotline: 05 90 910**

 **HYPO NOE**

# Vergleich: 15,6 Prozent mehr Arbeitslose als im Vorjahr

**In ganz Österreich hat die Pandemie erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. In Niederösterreich ist der Anstieg im Bundesländervergleich allerdings am geringsten. Aktuell liegt die Arbeitslosigkeit um 9.250 bzw. 15,6 Prozent höher als im Februar des Vorjahres (nach plus 17,1 Prozent im Jänner).**

Das ist seit dem Höchststand im April der geringste Anstieg in Niederösterreich. „Wir arbeiten konsequent weiter daran, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Programme wie Jobchance50+ und die Lehrlingsoffensive haben wir für heuer bereits aufgestockt, um den Menschen Perspektiven zu geben“, betont der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat Martin Eichinger. Auch für eine berufliche Weiterbildung oder Umorientierung habe man Maßnahmen ergriffen. „Ein Instrument ist dabei unser NÖ Kompetenzkompass, der jedem seine individuellen Stärken aufzeigt und damit den Grundstein für die persönliche berufliche Weiterentwicklung legt.“

## **Österreichweit geringster Anstieg auch inkl. Schulungen**

Rechnet man die Schulungsteilnehmer dazu, waren in Niederösterreich im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat mit 77.648 um 9.469 oder 13,9% mehr Personen beim AMS NÖ registriert. Auch das ist österreichweit der geringste Anstieg. „Mit der Ende vergangenen Jahres gestarteten Corona-Joboffensive wollen wir

Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern die arbeitslos sind bei der Aus- und Weiterbildung in zukunftsträchtigen Berufen und im betriebsnahen Bereich unterstützen, um die Arbeitslosigkeit rasch und nachhaltig zu reduzieren“, erklärt der Landesgeschäftsführer des AMS-NÖ Sven Hergovich. Nach Altersgruppen gab es bei den Personen im Haupterwerbsalter (25-49 Jahre) Ende Februar im Jahresvergleich einen Anstieg um 18,5% und bei den Älteren (50plus) einen Anstieg von 13,3%. Den geringsten Anstieg gab es mit 9,0% bei den Jugendlichen. Auffallend ist nach wie vor der mit 20,0% höhere Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr bei den Frauen, während er bei den Männern 12,4% beträgt. Die Covid-Krise wirkt sich weiterhin besonders auf die Langzeitarbeitslosigkeit aus, die mit plus 58,1% (+5.688 Personen) überdurchschnittlich gestiegen ist und im Februar bei 15.476 Personen liegt.

## **Waldviertel hat geringsten Anstieg bei Arbeitslosigkeit**

Nach Branchen gab es die stärksten Zuwächse gegenüber dem Vorjahr

im Handel (1.893), in der Beherbergung und Gastronomie (1.843), im Bereich Gebäudebetreuung und der Arbeitskräfteüberlassung (insgesamt ca. 1.350), in der Warenherstellung (798) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (684). Der Anstieg im Baubereich hält sich gegenüber dem Vorjahr vor dem Hintergrund der Pandemie in Grenzen (563). Die regionalen Arbeitsmärkte sind ebenfalls vom Coronabedingten Lockdown geprägt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit mit Ausnahme von Zwettl (-3,4%) in allen NÖ Arbeitsmarktbezirken. Am deutlichsten ist das Plus in Waidhofen/Ybbs (28,3%), in Mödling (23,8%), in Korneuburg (22,7%), in Schwechat (22,0%), in Scheibbs (21,2%) und in Bruck/Leitha (20,0%). Mit Abstand am niedrigsten steigt die Arbeitslosigkeit in allen waldviertler Bezirken.

## **Stellenmarkt: Positive Tendenz**

Erste positive Signale zeigen sich am niederösterreichischen Stellenmarkt: Ende Februar liegt der Bestand an gemeldeten offenen Stellen mit 10.921 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-1,6%).

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Innova Verlag GmbH, Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten;  
Redaktion: Stefanie Wegscheider, presse@innovaverlag.at; Vertrieb: Dipl. Ing. Wolfgang Kern,  
0664/8397431, kern@innovaverlag.at; Druck: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf; Medieninhaber:  
Innova Verlag GmbH, Offenlegung nach §25 Mediengesetz siehe:  
www.innovaverlag.at/offenlegung

# 3,9 Millionen Euro für NÖ Talente Check



In welche Schule gehe ich nach der 8. Schulstufe weiter? Welchen Beruf will ich erlernen? Diese wichtigen Fragen stellen sich viele Jugendliche und natürlich auch deren Eltern, denn in diesem Alter gilt es weitreichende Entscheidungen zu treffen. Um diese Entscheidung zu erleichtern, gibt es den NÖ Talente Check (vormals NÖ Begabungskompass) - ein seit Jahren hilfreiches und wirkungsvolles Instrument in Kooperation des Landes Niederösterreich mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

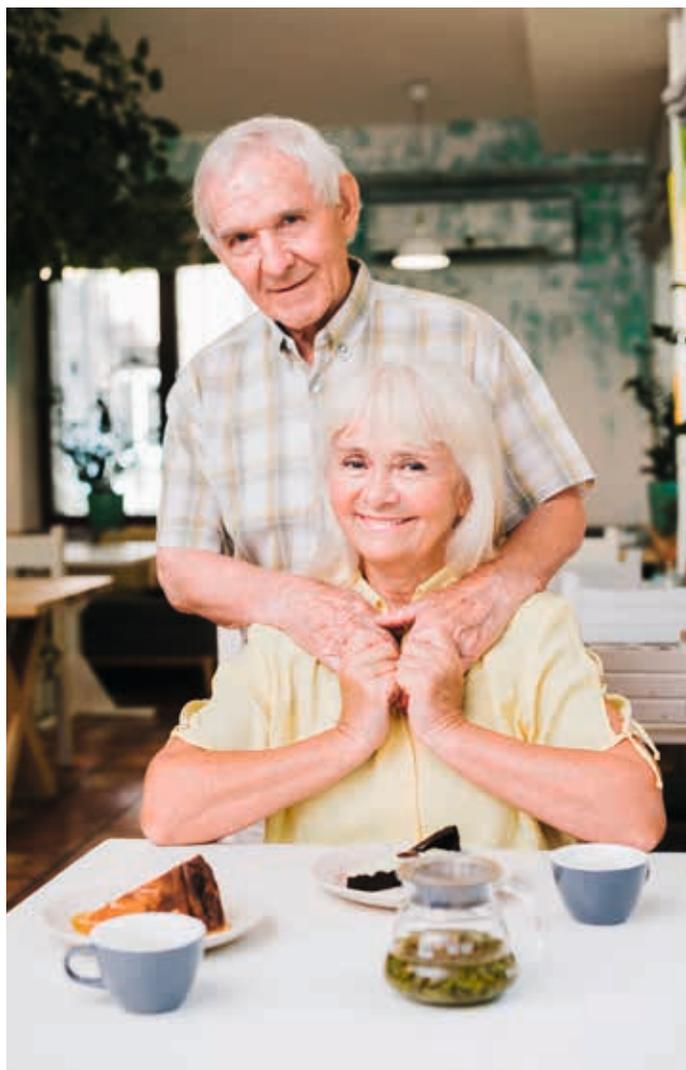
Anfang März wurde für die Durchführung des NÖ Talente Checks in den Jahren 2021 und 2022 eine Million Euro Landesförderung beschlossen. Zusammen mit den 2,9 Millionen Euro der Wirtschaftskammer Niederösterreich stehen in den nächsten zwei Jahren somit insgesamt 3,9 Millionen Euro zur Verfügung. „Mit dem NÖ Talente Check wollen wir jungen Menschen Hilfe und Unterstützung geben, aber vor allem auch den Eltern die notwendige Orientierung und Beratung zur Verfügung stellen. Wichtig ist mir dabei, dass jeder die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten, die sich im Ausbildungsbereich bieten, für sich nutzen kann“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist die Berufsorientierung ein zentrales Thema, betont WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

## **NÖ Talente Check: Potenziale erkennen und fördern**

Um zukunftsorientiert zu agieren, haben sich das Land Niederösterreich und die Wirtschaftskammer Niederösterreich dazu entschlossen, Initiativen zusammenzuführen. Ergebnis ist der NÖ Talente Check. Dieses kostenlose Bildungs- und Berufsberatungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufen aller Schularten und gliedert sich in zwei Teile: Dem Talenttag mit den Begabungstests bzw. den Potenzialanalysen an den Berufsinformationszentren der Wirtschaftskammer Niederösterreich und einem darauf aufbauenden persönlichen Beratungsgespräch zur Bildungs- und Berufswahl für das Kind gemeinsam mit den Eltern an der Schule. Die Tests im Rahmen des Talentetages bieten eine umfassende, objektive und wissenschaftlich fundierte

Information und Beratung zu möglichen Bildungs- und Berufswegen auf Basis einer Auswertung standardisierter Tests über kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeitsstruktur, Neigungen und Interessen sowie grundlegende technisch-naturwissenschaftliche Fähigkeiten und manuelle Fertigkeiten. Vor der COVID-19-Pandemie nahmen über 270 Schulen jährlich an dieser Bildungs- und Berufsberatung teil. Damit die Jugendlichen sowie deren Eltern trotz der Pandemie nicht auf den NÖ Talente Check verzichten müssen, wurden und werden verschiedene Konzepte erarbeitet, um eine bestmögliche Beratung zu bieten.

Nähere Informationen zum NÖ Talente Check finden sich auf der Site [www.talentecheck.at](http://www.talentecheck.at).



## NÖ Demenz-Service: Über tausend Angehörige und Betroffene beraten

Demenz ist für Betroffene und ihre Angehörigen eine enorme Herausforderung. Seit Anfang 2018 wurden bereits 1.017 individuelle Beratungen durchgeführt. Bei den kostenlosen, individuellen Beratungen helfen Demenz-Experten mit einschlägiger Ausbildung und langjähriger Erfahrung bei Problemen, geben Tipps, wie man Betroffene aktivieren kann oder üben mit den Angehörigen, wie sie mit Betroffenen umgehen können. Aufgrund der Corona-Maßnahmen finden die individuellen Beratungen zurzeit in erster Linie telefonisch und virtuell statt. Unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen ist auf Wunsch aber auch ein Hausbesuch möglich. In den Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) sind auch wieder die Info-Points Demenz, also die Sprechstunden mit den Demenz-Experten, besetzt. Neues zu den Info-Points gibt es unter [www.demenzservicenoe.at/](http://www.demenzservicenoe.at/) veranstaltungen. Die Demenz-Hotline ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr unter 0800/700 300 erreichbar.

Foto: Freepik

Sudoku

			4		2			
7	1			3			4	6
4		8		7		5		9
2			8		9			5
	8						9	
9			6		3			2
8		7		6		3		4
6	5			9			1	7
				5				

## SICHER - Aboservice

Sie finden unser Magazin interessant? Dann melden Sie sich für unser Gratis-Abo an! Per E-Mail mit den entsprechenden Daten an [office@innovaverlag.at](mailto:office@innovaverlag.at) oder per Fax an 01/523 76 46-100.

8	6	9	4	5	7	1	2	3
7	1	2	8	9	3	4	5	6
4	5	3	1	6	2	7	8	9
2	8	1	3	4	6	5	7	9
3	9	3	1	8	2	7	4	6
5	7	6	9	1	8	3	4	2
1	8	6	5	2	7	4	9	3
2	4	3	8	1	9	6	7	5
4	3	8	1	7	6	5	2	9
7	1	2	9	3	5	8	4	6
5	6	9	4	8	2	7	3	1

Sudokur: iStock

## Kurz informiert:



### Heizkesseltausch: Förderung verlängert

Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen in Niederösterreich sowohl für den geförderten Wohnbau als auch für Eigenheime eine wichtige Rolle. Deshalb fördert das Land NÖ den Austausch des Heizkessels mit bis zu 3.000 Euro. Gemeinsam mit der Bundesförderung von 5.000 Euro kann sich jeder für einen Umstieg auf ein alternatives Heizsystem insgesamt 8.000 Euro sichern. Einfach online unter [www.noewohnbau.at/heizkesseltausch](http://www.noewohnbau.at/heizkesseltausch) beantragen.



### Geniale Geschäftsideen gesucht bei riz

Beim 20. riz up Ideen- und Gründerpreis werden bereits zum 20. Mal die innovativsten und „genialsten“ Geschäftsideen aus NÖ gesucht. Bis zum 15. April 2021 kann eingereicht werden in den insgesamt vier Kategorien „Geniale Start-Ups“, „Geniale Unternehmer“, „Geniale Forschung und Entwicklung“ und „Genial digital“. Der Wettbewerb steht Ideen aus allen Fachgebieten offen. Die Prämierung wird am 15. Juni 2021 stattfinden.



### Viertelfestival NÖ 2022 im Weinviertel

Aufgrund der Verschiebung des Viertelfestivals NÖ im Mostviertel auf heuer findet nun das Viertelfestival im Weinviertel erst 2022 statt: Im Zeitraum vom 13. Mai bis 14. August 2022 werden dabei im ganzen Weinviertel an zahlreichen Standorten Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht, die sich mit dem Motto „Weitwinkel“ wie auch mit den Besonderheiten der Region befassen und sich durch Originalität und Experimentierfreude auszeichnen.

Fotos: Peter Stamic, StartupStockFoto, Raffink1973/Pixabay

**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.

**ENERGIE FÜR**

*Heute & Morgen*

Unser Beitrag zur Energiezukunft.  
Jetzt informieren auf [noeklima.at](http://noeklima.at)

EVN  
Natur-Tarife\*  
**100%**  
**CO<sub>2</sub>-frei!**

Nähere Informationen zu den EVN Natur-Tarifen erhalten Sie auf [www.evn.at](http://www.evn.at) oder telefonisch unter 0800 800 100.  
EVN Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG, 2344 Maria Enzersdorf.

# FRÜHLING in NÖ

Ausblick: Birnbaumblüte im Mostviertel. Infos unter [www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at)

